

Impfstützpunkt soll weiter bestehen bleiben

Die Einrichtung in der Stadthalle eröffnete vor einem Jahr als eine der ersten ihrer Art in der Region – Bislang 11 000 Menschen geimpft

Von Angela Portner

Eppingen. Das Impfteam um die Ärztin und Grünen-Gemeinderätin Dr. Tatjana Hilker hat am Freitag den ersten Geburtstag des regionalen Impfstützpunktes in Eppingen gefeiert. Seit der Eröffnung hat das Team in der Stadthalle rund 11 000 Menschen aus Eppingen und der Umgebung gegen das Corona-Virus geimpft, darunter auch 1500 Kinder.

Nach anfänglichen Lieferschwierigkeiten stehen inzwischen alle derzeit zugelassenen Impfstoffe zur Verfügung, doch die Nachfrage ist merklich geringer geworden. Doch während die meisten Impfzentren bereits geschlossen sind und wieder etwas mehr Normalität im Alltag eingkehrt ist, soll das Angebot in der Eppinger Stadthalle bestehen bleiben.

Es sind die positiven Rückmeldungen der Impfwilligen, die Hilker darin bestärken weiterzumachen. Hier braucht niemand einen Termin, und es ist immer ein Arzt zur Beratung anwesend. Anfänglich ging es besonders um die Angst vor Nebenwirkungen. Weil die beim Impfstoff des Herstellers Astra-Zeneca teilweise stärker ausgeprägt waren, hätten viele auf den Impfstoff von Biontech bestanden. Doch gerade für diesen gab es Engpässe und ihre Bestellungen wurden meist gekürzt. „Was wir hatten, haben wir vorrangig an Jugendliche und Schwangere verimpft“, erklärt Hilker. Teilweise hätte es deswegen „sehr fordernde Diskussionen“ gegeben – auch deshalb sei sie froh, dass sie heute ausreichende Chargen von allen Marken zur Verfügung hat.

Das medizinische Team bestand bei der Eröffnung aus rund 30 Mitarbeitern, die je nach Bedarf eingesetzt wurden. Unter ihnen sind impferfahrene Kinderärzte, ortsansässige Kollegen, Kinderkrankenschwestern und Medizinische Fachangestellte sowie ehrenamtliche Helfer. Zur Eröffnung waren vier Impfst Straßen in der von der Stadt zur Verfügung gestellten Stadthalle eingerichtet: Mit personeller und organisatorischer Unterstützung der Feuerwehr sowie guten organisatorischen Abläufen konnte man dem Ansturm der ersten Wochen immer ohne lange Wartezeiten gerecht werden. Mit dem Rückgang der Nachfrage



Das Impfteam Eppingen feiert seinen ersten Geburtstag. Michaela Holz-Anritter, Angelika Herdtweck, Stefanie Mündörfer, Dr. Tatjana Hilker, Christoph Waidler, Christa Stanzel und Ralf Baumgärtner (von links) sind stolz auf das bisher Geleistete. Foto: Angela Portner

wurden die anfänglich vier Öffnungstage auf heute einen in der Woche reduziert, aber Hilker macht deutlich: „Wir können jederzeit wieder hochfahren.“

Inwieweit das notwendig wird, ist nicht abzusehen. Die Lage hat sich – trotz der wesentlich ansteckenderen Omikron-Variante – stabilisiert. Die Grundimmunisierung in Deutschland liegt derzeit bei 76,3 Prozent. Mindestens 52 Millionen Bürger (62,5 Prozent) haben den Zahlen des Impfdashboards zufolge eine oder zwei Impfungen erhalten. Doch Hilker weiß, dass man dranbleiben muss: „Regelmäßige Auffrischungen sind wichtig.“ Viele Menschen wüssten nicht, dass eine durchgestandene Corona-In-

fektion viel weniger immunisierend wirkt als eine Impfung. Was für den Einzelnen wichtig sei, könne man nur in einer individuellen Beratung herausfinden. Das gilt auch für Reisen: Während die Omikron-Variante vor allem in Europa grassiert, kann das in anderen Ländern schon wieder ganz anders aussehen.

Trotzdem sei man mit den klassischen Impfstoffen auch bei den bisher fünf Varianten des Corona-Virus sowie den dazu gehörigen Mutationen vor schweren Verläufen weitgehend geschützt. Angesichts der bevorstehenden Festtage erwartet Hilker, dass die Nachfrage jetzt wieder etwas größer wird.

Impfwillige sollten im Vorfeld mög-

lichst den Anamnesebogen sowie die Einwilligungserklärung ausfüllen und mitbringen. Bei Bedarf helfen die Mitarbeiter aber auch gern dabei. Dringend notwendig ist der Personalausweis oder eine amtliche Identitätsbescheinigung. Wer seinen Impfpass vergessen hat, bekommt eine Ersatzbescheinigung. Digitale Nachweise können aus organisatorischen Gründen nicht ausgestellt werden. Mit dem erhaltenen Impfnachweis ist dies aber in jeder Apotheke kostenfrei möglich.

📌 **Info:** Aktuelle Termine und die notwendigen Unterlagen zum Herunterladen gibt es unter www.impfteam-eppingen.de